



# Stimmen aus dem

# JENSEITS

Blicke in die Zukunft, Kontakte zu Verstorbenen – obwohl es keinen wissenschaftlichen Beweis für all das gibt, glauben immer mehr Menschen an Übersinnliches

Wand fallen oder Gegenstände werden auf unerklärliche Weise bewegt. „Oft verabschiedet sich auch ein Verstorbener, indem seine Seele förmlich durch das Herz des Angehörigen geht“, beschreibt er. Aber wohin geht der Sterbende? Gibt es überhaupt ein Jenseits? Der Sterbeforscher ist sich sicher:

Phänomene wie das weiße Licht am Ende des Tunnels oder wenn das Leben noch einmal vorbeizieht, zeigen sich im Angesicht des Todes jedes Menschen. Hospize

haben das oft dokumentiert. In den Berichten wird sogar davon gesprochen, dass der Sterbende von bereits toten Verwandten in Empfang genommen wird.

## WER ES BEWEIST, WIRD MILLIONÄR

Mittlerweile beschäftigen sich auch Forscher an Universitäten wie Princeton (USA), Edinburgh (Schottland) oder Würzburg mit der Suche nach wissenschaftlich erwisenern Phänomenen. Die Experimente zeigten, dass manche Menschen durchaus unerklärliche Fähigkeiten haben – sie etwa telepathisch zu wissen scheinen, welche Zufallskarten gezogen werden oder welche Zahl der Würfel zeigen wird. Den endgültigen Beweis für Geister oder den sechsten Sinn sind die Forscher allerdings bis heute schuldig geblieben. Wer diesen Beweis liefert, wird reich belohnt: So bietet der Amerikaner James Randi seit 1986 für den wissenschaftlichen Nachweis eines paranormalen Phänomens eine Million Dollar. Das Angebot lockte viele Gedankenleser und Hellseher aus aller Welt. Allerdings ohne Erfolg: Die Million hat bisher keiner bekommen. **Wiebe Böckemeier**



Von links im Uhrzeigersinn: In den Filmen „The Others“ mit Nicole Kidman und „The Sixth Sense“ mit Bruce Willis wissen die Geister nicht, dass sie tot sind. In „Flatliners“ töten Studenten sich selbst, um sich anschließend wiederzubeleben und so herauszufinden, was nach dem Tod geschieht. In „Ghost“ kehrt ein Geist (Patrick Swayze) zurück, um seinen Mord aufzuklären. In „Poltergeist“ spukt's. Die kleine Carol-Anne ist die einzige, die mit dem bösen Geist spricht



**H**ast du Schmerzen gehabt? Wie bist du gestorben? War jemand in der Stunde des Todes bei dir? Das sind die Fragen, die Freya Barschel quälen. Seit 23 Jahren. Die Witwe des ehemaligen Ministerpräsidenten Schleswig-Holsteins, dessen Todesumstände bis heute ungeklärt sind, soll nun endlich Antworten finden – in einem neuen RTL-Format. In der Doku „Das Medium“ (siehe Sendehinweis im Kasten) spricht Hellseherin Kim-Anne Jannes mit Politiker Uwe Barschel. Die 39-Jährige soll die Fähigkeit haben, mit Toten im Jenseits zu kommunizieren, „dolmetschen“, nennt sie ihre Gabe. Aber gibt es wirklich Menschen, die so viel sensibler auf ihre Umwelt reagieren? Die mit Toten kommunizieren und in die Vergangenheit schauen können?

## DER SECHSTE SINN

Jeder hat es schon erlebt: Man denkt an die beste Freundin, das Telefon klingelt und sie ist dran. Oder man hat einen seltsamen Traum, der sich Tage später als Vorahnung entpuppt. Statistisch gesehen haben zwei von drei Deutschen schon Dinge erlebt, die sie sich nicht erklären können. Um nur einige Zahlen zu nennen: An echte Hellseher glauben laut einer Emnid-Umfrage 57 Prozent der Deutschen. Das

Allensbach-Institut fand heraus, 43 Prozent denken, dass Geister und Gespenster existieren, 65 Prozent würden sich Geistesheilern anvertrauen und 37 Prozent sind überzeugt, dass es Engel gibt. Eine ganze Forschungsrichtung beschäftigt sich mit diesem Phänomen: Parapsychologie nennt sich die Wissenschaft vom Übersinnlichen. Dazu zählt zum Beispiel die Telekinese. Das ist die Fähigkeit, Gegenstände mit reiner Gedankenkraft zu bewegen. Prominenter Vertreter ist Uri Geller, der als Löffelverbieger bekannt wurde. Noch heute gehen die Meinungen auseinander, ob das eine Gabe oder bloße Scharlatanerie ist.

## VON WEGEN HUMBUG

Aber kann ein Verstorbener wirklich Kontakt aufnehmen? Wie etwa im Kinofilm „Ghost – Nachricht von Sam“, in dem Patrick Swayze als Geist im Körper des Mediums ein letztes Mal mit seiner Ehefrau töpft? Der Sterbeforscher Bernard Jakoby begleitet seit 25 Jahren Sterbende und deren Familien und behauptet: „Jeder zweite Deutsche hatte zumindest schon Kontakt mit dem Jenseits. Im Traum oder durch ein intensives Gefühl der Nähe.“ Auch von spukähnlichen Ereignissen berichtet er. So sollen im Augenblick des Todes Uhren stehen bleiben, Bilder von der

haben das oft dokumentiert. In den Berichten wird sogar davon gesprochen, dass der Sterbende von bereits toten Verwandten in Empfang genommen wird. Auch RTL-Medium Kim-Anne Jannes ist sich sicher, dass es ein Geisterreich gibt, in dem die Toten für Sterbliche erreichbar bleiben. Die Geister treten in Form von Gefühlen, Bildern und Gedanken mit ihr Verbindung und teilen ihr Details mit, die außer den Angehörigen niemand wissen kann. Zum Beispiel beantwortet Kim-Anne Jannes die Frage eines Vaters, ob seine Tochter im Jenseits allein sei, mit „Nein, ihre Schwester ist bei

## Die Dolmetscherin der Toten

**Darum geht's** Kim-Anne Jannes (Foto, r.) besitzt die Gabe, mit den Geistern von Verstorbenen zu kommunizieren. Ihr Job: Die Todesumstände zu klären. RTL-Reporterin Petra Neftel (Foto, l.) begleitet sie dabei. Das Medium weiß angeblich nichts über die Lebensumstände, findet trotzdem verblüffende Details über die Verstorbenen heraus.

**Die ersten Fälle** Ein Ehepaar will wissen, ob ihre Tochter damit einverstanden war, dass ihre Organe zur Spende freigegeben wurden. Eine Frau möchte erfahren, ob ihre Mutter enttäuscht von ihr ist, weil sie in der Stunde des Todes nicht da war. Der dritte Fall ist spektakulär: Das Medium tritt in Kontakt mit Uwe Barschel, dessen Todesumstände bis heute ungeklärt sind. War es wirklich Selbstmord? Oder doch Mord, wie Witwe Freya Barschel glaubt?



## TV-TIPP

**Doku-Soap**  
**Das Medium**  
Angehörige stellen den Toten Fragen durch ein Medium

**So. 19.05 RTL**  
ShowView 9-957-257

Fotos: RZB (5), RTL